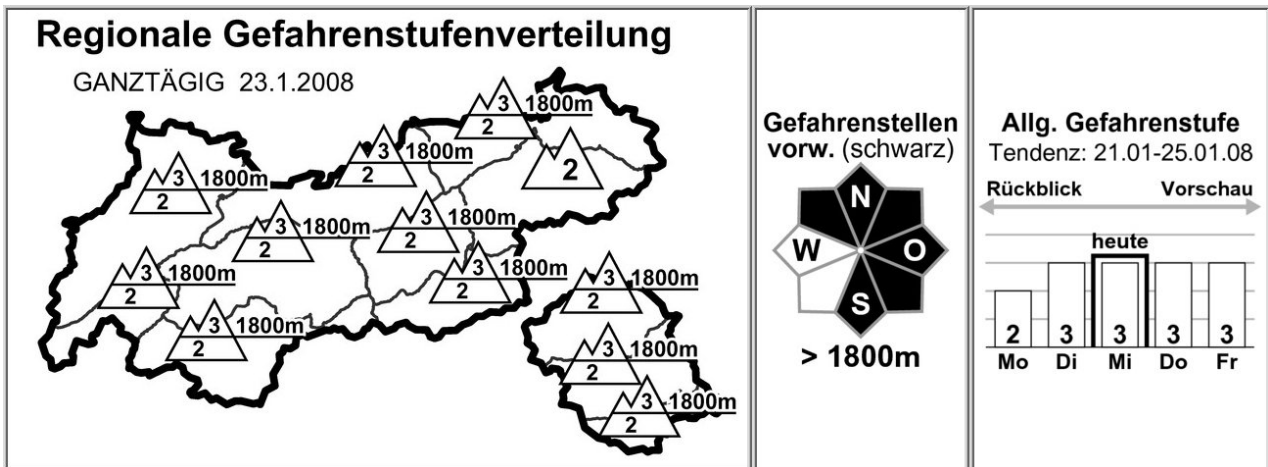




## Oberhalb der Waldgrenze unfallträchtige Situation für den Wintersportler!



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist durch den gestrigen Schneefall samt Windeinfluss zumindest oberhalb der Waldgrenze im Westen und Nordwesten Nordtirols angestiegen und allgemein als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen finden sich in den schneereichen Regionen von der Silvretta-Samnaun über Arlberg-Außerfern und den Nordalpen vor allem in Form von frischen Tribschneeansammlungen, welche derzeit leicht zu stören sind. Gefahrenverschärfend kommt heute auch der markante Temperaturanstieg hinzu. Speziell am Nachmittag können Lawinen aus besonnten Steilhängen vereinzelt auch spontan abgehen. In den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten ist zusätzlich die Altschneedecke, vermehrt in den Expositionen NW über N bis O in einem Höhenbereich zwischen etwa 1800m und 2500m durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Gefahrenstellen sind dort durch den Neuschnee teilweise überdeckt und somit mitunter schwierig zu erkennen. In Summe herrschen heute also durchwegs Verhältnisse, die gutes lawinenkundliches Wissen erfordern.

### Schneedeckenaufbau

Während der vergangenen 24 Stunden hat es von der Silvretta über den Arlberg-Außerfern und den westlichen Nordalpen zwischen 30-40cm, Richtung Osten dann abnehmend, anfangs um 20cm, in den Kitzbüheler Alpen meist um 10cm geschneit. Im nördlichen Osttirol waren es 15-20cm, das südliche Osttirol ist leer ausgegangen. Begleitet war der Schneefall von kräftigem Windeinfluss, der zur Bildung umfangreicher Tribschneeansammlungen geführt hat. Diese sind vermehrt in den Expositionen N über O bis S anzutreffen und lagern im sehr steilen Gelände besonders sonenseitig häufig auf einer harten Altschneeoberfläche, die als Gleitfläche für Lawinen in Frage kommt. Inneralpin findet man unverändert ein meist sehr lockeres Schneedeckenfundament aus Schwimmschnee, das störanfällig bleibt.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Nach einer Kaltfront hat sich ein Ausläufer des Hochs über Westeuropa sich bis zu den Ostalpen vorgeschoben.

Bestes Bergwetter und starker Temperaturanstieg im Gebirge. Temperatur in 2000m -12 bis -5 Grad, in 3000m -7 Grad. Der anfangs starke Nordwind wird schwächer.

### Tendenz

Tribschneeansammlungen werden langsam weniger störanfällig, inneralpin bleibt es heikel.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol